

Spaß mit Sprachen – Lingue in gioco

ESF-Lehrgang für KinderanimateurInnen sprachfördernder Freizeitinitiativen
Formazione FSE per animatori ed animatrici di iniziative ludico-linguistiche nel tempo libero

Sprache über Sinne erfassen – Annares Mühlbichler

Ziel

Über Spiel und Spaß die Kinder der Zweitsprache annähern

Zielgruppe

12 Kinder 9-12 Jahre; einige dt., einige ital. Erstsprache; 5 Mädchen und 7 Jungs



Kontext

Zweiwöchiger Sommercamp mit italienischen und deutschen Kindern im Alter von 8 – 13 Jahren, wo bewusst die Zweitsprache Ital. und Dt. spielerisch gefördert wird.
Gemeinschaftsraum

Material

Papierblätter, Stifte, Gläser mit verschiedenem Inhalt, Säckchen mit verschiedenem Inhalt, Holzscheiben, Wolle, Schnur

Ablauf und Durchführung

1. Vorstellungsrunde: Die Kinder stellen sich im Kreis auf, nennen ihren Namen und eine Tätigkeit, die sie gerne ausüben, z.B. „Ich bin León und spiele gerne Fußball.“ Dabei müssen sie jeweils eine passende Bewegung dazu machen (z.B. Fußball kicken). Das nächste Kind wiederholt die Bewegung des vorherigen Kindes, stellt sich vor und macht dann seine eigene Bewegung dazu. *Die Bewegungen sind vor allem für die Anderssprachigen eine Hilfe, sich die Wörter besser einzuprägen. Sprachliches Ziel: Festigung des Hobby-Wortschatzes.*
2. Aufstellung nach Geburtsmonaten auf Stühlen ohne den Boden zu berühren: Die Kinder fragen untereinander, in welchem Monat sie geboren sind und vertauschen die Plätze, bis die richtige Reihenfolge gegeben ist und niemand vom Stuhl gefallen ist. Am Ende nennt jedes Kind seinen Monat. *Sprachliches Ziel: Wiederholung des Wortschatzes: Monate*

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 39
Europa-Angelegenheiten
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 39
Affari comunitari
Ufficio FSE



MINISTERO DEL LAVORO
E DELLE POLITICHE SOCIALI
Direzione Generale per le Politiche
per l'Orientamento e la Formazione

3. Das Spiel der 5 Sinne: Die ital. Kinder verstehen das Wort „Sinne“ nicht, folglich fragt die Betreuerin „Was macht man mit den Ohren? Mit den Augen?“ bis alle verstanden hat, worum es geht. Die Betreuerin lässt die Kinder an bestimmten gefüllten Gläsern riechen, kosten und tasten; daraufhin schreibt jedes Kind auf, was es glaubt gerochen, gekostet, ertastet zu haben. Im Plenum wird besprochen, was sich in der Tat in den Gläsern befindet. *Sprachfördernd ist das Spiel insofern, als gezielter Wortschatz erlernt/geübt werden kann: z.B. Speisen (Origano/Salz/Kaffeebohnen) oder Natur (Baumrinde/Kirschen/Blätter).*
4. Basteln von Glücksanhängern mit Naturmaterial: *Hier wird nicht gezielt Sprache aus den Kindern herausgeholt, sondern über das Basteln der Dialog zwischen den Kindern bzw. zwischen Kind und Betreuerin gefördert.*